

Die Verhandlungen mit Russland

Am der Sitzung vom 10. Januar verteidigte Trossi, wie gestern mitgeteilt, das maximalistische Votum gegen gegen den weimarerischen Konsens und erklärte:

Die beiden Beispiele, die General Hoffmann angeführt hat, charakterisieren in keiner Weise unter Politik. Der weimarerische Konsens legte sich zusammen aus den Vertretern der mehrheitlichen Partei und hatte versucht, sich aber denjenigen Stellung zu demächtigen, die das Element des sozialistischen Volkes sein müssen. Und wenn er auf Widerstand gestoßen ist, so rührte dieser Widerstand von Soldaten her, unter denen in gleicher Weise Grossrussen und Kleinrussen vertraten waren. Die Konflikte zwischen uns und der Ukraine, die an meinem Gedanken noch nicht vollständig beabsichtigt sind, können in keiner Weise das Recht des ukrainischen Volkes auf Selbstbestimmung bestreiten.

Herr Trossi kam hierauf auf das Schloss der belgischen Gebiete an sprechen und meinte, aus den bisherigen Ausführungen der deutschen Vertreter den Schluss ziehen zu können, dass die Entscheidung des Schlosses dieser Gebiete erfolgen sollte ohne Rücksicht darauf, ob das eigene Volk bereit ist. Die Entscheidung in die eigene Hand zu nehmen. Der oberste amtskanische Gelehrte hat keine Reichshöflichkeit sehr häufig geäußert, je nachdem es nötig gewesen sei, das Recht der Vereinigten Staaten zu erweitern oder nicht.

Was die Norm des Verhandelns anlangt, so halte ich die russische Delegation für unzweckmäßig, gerade diejenigen Punkte in den Verhandlungen zu untersuchen, die den Gegenden von Meinung verschiedenheit bilden, und dies mit aller geringsten Unschärfe, weil nur in diesem Falle eine gerechte Lösung gefunden werden könnte. Der Vorsteher der deutschen Delegation habe gezeigt, aus welchen Quellen die russische Delegation die Berechnungen herstelle, fügt mir das Schloss der belgischen Gebiete an hinzu. Aber auch der Herr Staatssekretär habe kein Recht nicht aus der nachstehenden Tafel der Belehrung hergeleitet, sondern aus dem Prinzip des Selbstbestimmungsrechts der Völker, welches er allerdings etwas restlos interpretiere. Dieses Prinzip steht aber nicht weniger für die russische Delegation.

Hierauf ergriff Staatssekretär v. Kühlmann das Wort und stellte u. a. aus: Was die Rechte des Herrn Generals Hoffmann betrifft, so müsse ich sowohl für mich wie für den Herrn General Hoffmann ausdrücklich das Recht vorbehalten, auf diese Forderungen zurückzukommen. Die konservative Zentralpartei des Herrn General Kühlmann hat der Vorsteher vollkommen richtig charakterisiert. Der Reichskanzler, der einzige verantwortliche Reichsminister, erklärte auf dem gesamten Gebiete der auswärtigen Politik die für seine Organe maßgebenden Anordnungen. Leiderging ist es bei den engen politischen Verhältnissen in der Kriegszeit, in der ich mich mit dem Herrn General Hoffmann befand, vollkommen selbstverständlich, dass während unserer Auseinandersetzungen keinerlei Rücksicht besteht. Der grundlegende Unterschied zwischen uns besteht darin, dass wir auf dem einen Fassaden einen anstrengen und das wir es ablehnen, und reiner Liebedienst gegen die Theorie erst einen lustleeren Raum zu schaffen. Überhaupt hat mich die geringfügige Bewegung der Urteile des überwiegend amerikanischen Gelehrten durch Herrn Trossi. Im übrigen nehme ich mit Bescheidenheit Rosa von dem Schloss der Auseinandersetzungen gegen den General Hoffmann, das er und seine Delegation unzweckmäßig geworden sind, in die wirkliche Diskussion und Klärung der Einzelheiten der anstehenden Auseinandersetzungen eingetreten.

Ach schlage vor, was an die weitere von den russischen Delegationen vorgeschlagenen Arbeitsschritte zu halten, um über die vier Punkte, welche in unserer Antwort angenommen worden sind, nun möglichst in die Detaildiskussion einzutreten. Ach sollte, dass wir dann in wenigen Tagen so weit sind, um sagen, ob die Schwierigkeiten überwunden werden können oder der hier geachte Konsens angenommen werden muss.

Herr Trossi erklärte klar und leins Großherzogliche man jetzt zur Vertratung der beiden Ansichten, die vorgeschlagen worden seien, übergehen. Er müsse jedoch nochmal betonen, dass er in der Frage der Rücksichtnahme der Truppen in keiner Weise der Ansicht des deutschen Vorsteher hielte, dass er keinen Zweck hätte, wenn er nicht die Arme zu erfüllen, auf ungestrichen und entschlossenen Befehl der ganzen ungarischen Nation hoffen würde.

Eljas Standpunkt in der Armeefrage

× Budapest, 10. Januar

General Stephan Eljas erklärte im Club der nationalen Arbeitspartei zu den Versprechungen, die einige Blätter an seine vor einigen Tagen über die militärischen Reformen gemacht hatten, er habe als selten Kennerungen weder eine Kritik am Vorgehen der gegenwärtigen Regierung in der Frage der militärischen Reformen, weder noch der Regierung Schwierigkeiten bereiten, sondern der Auslösung Ausdruck geben wollen, dass alle Bestrebungen, die den König verhindern wollen, im Rahmen seiner Rechte als verfassungsmäßiger ungarischer Herrscher die alten Wünsche der Nation wogen der Arme zu erfüllen, auf ungestrichen und entschlossenen Befehl der ganzen ungarischen Nation hoffen würden.

Das Bestinden des Botschafters v. Payer

Die "A. B." meldet aus Stuttgart vom 15. d. M.: Der Geschäftsführer des Botschafters v. Payer hat sich, wie man hört, so weit verbessert, dass er vorläufig noch in diesem Monat seine Tätigkeit in Berlin wieder aufnehmen können.

Lezte Nachrichten und Telegramme

Selbständigkeit Turkestan

× Stockholm, 10. Januar. Das ukrainische Informationsbureau in Stockholm teilte mit: Der Rat der Nation in Kijew erhielt die Nachricht, dass ein außerordentlicher Kongress der Russischen Republik Turkestan in Übereinstimmung mit der mehrere Millionen zählenden Bevölkerung Turkestan in beginn an das Selbstbestimmungsrecht und genau den Grundflächen der großen russischen Revolution am 22. Dezember 1917 das Recht von Turkestan als selbständige Republik im Bündnis mit den österreichischen und russischen Republiken erklärte. Gleichzeitig wurde ein Nationalrat gewählt, in dem ein Drittel der Sitz der nichtrussischen Bevölkerung Turkestan anerkannt wurde. Der Beginn der Sitzung des Nationalrats wurde auf den 9. Januar festgesetzt. Der Kongress hat auch eine provisorische Regierung Turkestan gewählt. Die konstituierende Versammlung, die demokratisch eindringen will, soll die endgültige Form der Autonomie bestimmen.

Die Sitzung gegen Brest-Litowsk

+ Copenhagen, 17. Januar. (Priv.-Tel.) Die englische Presse findet in ihrem Verbrechen, die Sonderfriedensabschlüsse zu verringen und die Polizeiwille zu diskreditieren, willige Unterstützung bei den blutigen Blättern, besonders bei der "National Runde", die folgende Petersburger Meldung der "Dolja Rund" weitergibt: Lenin verließ Petersburg, wahrscheinlich um mit den deutschen und österreichischen Sozialdemokraten in Stockholm zu verhandeln. Vor seiner Abreise erklärte er, er würde, was müsse die Demobilisation des russischen Heeres aufstellen und neue Kriegsvorbereitungen treffen.

Mitteilung Mausoleum

sch. Eugano, 17. Januar. (Priv.-Tel.) Der Dresdner Neuen Nachrichten, Orlando widertritt die Nachricht von einer weiteren Erhöhung der militärischen und sonstigen Belastungen in Italien. Man habe die Grenze der Leistungsfähigkeit erreicht. Alle Kräfte der Nation seien auf das äußerste angespannt. Gleichzeitig äußerten der Finanzminister und der Verpflegungsminister, die Verbündeten müssten begreifen, dass ein eintretender Friede die Gewalt des Friedens an der italienischen Front auch die übrigen Fronten in Mitteldistanz gleichen müsste.

Öffentliche Aussicht in Frankreich

+ Copenhagen, 17. Januar. (Priv.-Tel.) "Dolja Chronicle" meldet aus Paris: Von der Kulturstiftung von 20 Centimes auf 100 Franken verlängert man die alte Einnahmen. Bei den Luxuswarenhandlungen, beispielsweise Restaurants und teuren Cafés in Restaurants, soll die Steuer auf zehn Prozent fallen.

Eine Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute worden bei der Kirmes infolge Tammrath's entzogen. Maschinen, Autos, Fahrräder und zwei Personenwagen sind abgestellt. Es gab Tote und Verletzte. Röhren beschädigten über 1000 Meter und viele vor.

Ein Veränderung erfordert

× Saarbrücken, 10. Januar. (Amerik.) Der Uraufzug 24 ist heute

überwunden werden müssten, wenn es sich darum handelt, Lebensmittel nach Dresden zu bringen. Wenn die Ernährungsverhältnisse hier nur seit wieder einmal recht wenig zufriedenstellend.

Heidisher Wirtschaft und Dresden

Der gegenwärtige rechtliche und politische Gang steht die Möglichkeit, alle angemeldeten Wirtschaften bis auf weiteres voll beliefern zu können. Diese Aussicht ist um so erfreulicher, als für den Winter gerade ein Rückgang der Wirtschaftlichkeit geheißen war.

Wichtig für Holländischen

An Personen, die in den Dresdner Volksküchen gelten wollen, werden häufig blaue Spezialkarten in den Stadtbezirks-Inspektionen nicht mehr ausgetragen. Soweit diese Personen im Hause eines Röhrenmittellärmelabnehmers sind, können sie ohne weiteres auf Grund des rechtzeitigen in der betreffenden Volksküche abzugebenden Röhrenmittellärmelabnahmes I an den Volksküchenstellen teilnehmen. Zur Erlangung von Schwerarbeiterporträts haben Schwerarbeiter außerdem den ihnen vom Brüderverein ausgewiesenen Schwerarbeiterbezugsausweis in der betreffenden Volksküche mit abzugeben. In der Absiedlung der Zahl der Fleisch- und Kartoffelmarken tritt keine Veränderung ein, doch sind hinsichtlich der Fleischarbeiter Montag (sonstiger Sonnabend) von der Fleisch- und Kartoffelmarken abgegangen. Frei. Die Bestimmungen treten mit dem 20. Januar in Kraft. Auf die in vorliegender Nummer enthaltene amtliche Bekanntmachung sei nochmals hingewiesen.

Der König wohnte heute vormittag im Olympia-Theater der Aufführung des Stücks "Eine Ode im Sturm genommen" bei und beglückte nachhaltig die im Reiterstallgärtchen VL Glener Platz und Büttigstraße, untergebrachten Vermummten.

Der dänische Staatsminister Poulsen ist heute in Dresden eingetroffen, um sich dem König vorzuhören.

Das sogenannte Alpengrad beschlossen. Eine Bekanntmachung der Verantwortlichen Generalabteilung des 12. und 13. Armeeabsatzes ordnet die Bekanntmachung und Bekannterstattung von sogenannten neuen Regeln, auch Alpengrad genannt, an.

Möbel für Kriegsschiffe. Nach einem Besuch des Rates, an dem noch die Auskunft der Stadtverordneten erörterlich war, soll dem Verwaltungsrat 1917 zur Versorgung Kriegsschiffen mit Möbeln ein unverzügliches Vorziehen von 100 000 M., aus der Kriegskasse auf zehn Jahre bewilligt und in gleicher Höhe für 1918 ebenfalls für eine weitere Ablaufperiode übernommen werden.

Freiheitshaus für elektrischen Strom. Der Beleuchtungsamt ist von mir beauftragt worden, entsprechend einem Antrag der Stadtverordneten die Tarife für den Kauf von elektrischem Strom einer Forderung zu unterwerfen.

Hausstilichkeit von heute am 12. Uhr. Am Eintrittsstil des Wäbberauch lollen nach einem Besuch des Rates, der bereits amtlich bestimmt waren, die Handläufe bis auf weiteres abends zwischen 12. Uhr geschlossen werden.

Gebrauchung der Fahrdienste. Die Bekanntmachung der Dresdner Straßenbahnen, die den Schneekanächen betrat, wird morgen außer Kraft gesetzt.

Auszahlung der Rentiervergütungen. Rufe im Dezember und in den vorhergehenden Monaten unterbrochen gewesenen und abgegangenen Einsammlungen bzw. kontingenzen festzuhalten, die Auszahlung der Vergütungen sowie deren Auszahlung am 23. Januar für die in den Stadtteilen der Altstadt, am 24. und 25. Januar für die in den Stadtteilen der Neustadt wohnenden Quittiergeber von 10 Uhr bis 12 Uhr mittags.

10 Grad Abblühung blieben einer Stunde. Sie in der letzten Zeit meistens, wenn es wärmeres Wetter eingestellt hatte, so wurde auch gestern gegen 8 Uhr abends durch einen starken Blasenregen die Luft bis auf + 8 Grad, also um 10 Grad, abgeföhlt. Große Wassermassen wurden von orangefarbenem Westwind über die Straßen gepfegt, so daß der Verkehr fast lahmgelegt war. Außerdem lieg das Barometer seit gestern mittag bis heute früh um 10 Millimeter. Der Himmel lädt sich in der Nacht wieder auf; heute früh war es, daß die gefrorene Wärme noch nachdrücklich, immerhin noch über 0 Grad warm + 5 Grad. Vorzüglichlich wird sich wieder Kälte einstellen. Das Wetter am Freitag: "Wolk trübe. Einiges Falter. Bettwelle Niederschläge."

Übermalige erhebliche Störungen im Fernverkehr. Die hektigen Witterungsverhältnisse haben wieder zahlreiche Störungen in den Fernverkehrslinien verursacht. So auch die in letzter Zeit durch Rauchstock und Schneekanäme herbeigeführten Störungen und Drahtbrüche in den Fernverkehrslinien noch nicht endgültig wiederhergestellt, obwohl der Tropenwetterbericht wiederholte Aussichten auf eine baldige Wiederherstellung gab. Die Zahl der Verluste ist jedoch sehr groß.

Abbildung blieben einer Stunde. Sie in der letzten Zeit meistens, wenn es wärmeres Wetter eingestellt hatte, so wurde auch gestern gegen 8 Uhr abends durch einen starken Blasenregen die Luft bis auf + 8 Grad, also um 10 Grad, abgeföhlt. Große Wassermassen wurden von orangefarbenem Westwind über die Straßen gepfegt, so daß der Verkehr fast lahmgelegt war. Außerdem lieg das Barometer seit gestern mittag bis heute früh um 10 Millimeter. Der Himmel lädt sich in der Nacht wieder auf; heute früh war es, daß die gefrorene Wärme noch nachdrücklich, immerhin noch über 0 Grad warm + 5 Grad. Vorzüglichlich wird sich wieder Kälte einstellen. Das Wetter am Freitag: "Wolk trübe. Einiges Falter. Bettwelle Niederschläge."

Übermalige erhebliche Störungen im Fernverkehr. Die hektigen Witterungsverhältnisse haben wieder zahlreiche Störungen in den Fernverkehrslinien verursacht. So auch die in letzter Zeit durch Rauchstock und Schneekanäme herbeigeführten Störungen und Drahtbrüche in den Fernverkehrslinien noch nicht endgültig wiederhergestellt, obwohl der Tropenwetterbericht wiederholte Aussichten auf eine baldige Wiederherstellung gab. Die Zahl der Verluste ist jedoch sehr groß.

Abbildung blieben einer Stunde. Sie in der letzten Zeit meistens, wenn es wärmeres Wetter eingestellt hatte, so wurde auch gestern gegen 8 Uhr abends durch einen starken Blasenregen die Luft bis auf + 8 Grad, also um 10 Grad, abgeföhlt. Große Wassermassen wurden von orangefarbenem Westwind über die Straßen gepfegt, so daß der Verkehr fast lahmgelegt war. Außerdem lieg das Barometer seit gestern mittag bis heute früh um 10 Millimeter. Der Himmel lädt sich in der Nacht wieder auf; heute früh war es, daß die gefrorene Wärme noch nachdrücklich, immerhin noch über 0 Grad warm + 5 Grad. Vorzüglichlich wird sich wieder Kälte einstellen. Das Wetter am Freitag: "Wolk trübe. Einiges Falter. Bettwelle Niederschläge."

Übermalige erhebliche Störungen im Fernverkehr. Die hektigen Witterungsverhältnisse haben wieder zahlreiche Störungen in den Fernverkehrslinien verursacht. So auch die in letzter Zeit durch Rauchstock und Schneekanäme herbeigeführten Störungen und Drahtbrüche in den Fernverkehrslinien noch nicht endgültig wiederhergestellt, obwohl der Tropenwetterbericht wiederholte Aussichten auf eine baldige Wiederherstellung gab. Die Zahl der Verluste ist jedoch sehr groß.

Abbildung blieben einer Stunde. Sie in der letzten Zeit meistens, wenn es wärmeres Wetter eingestellt hatte, so wurde auch gestern gegen 8 Uhr abends durch einen starken Blasenregen die Luft bis auf + 8 Grad, also um 10 Grad, abgeföhlt. Große Wassermassen wurden von orangefarbenem Westwind über die Straßen gepfegt, so daß der Verkehr fast lahmgelegt war. Außerdem lieg das Barometer seit gestern mittag bis heute früh um 10 Millimeter. Der Himmel lädt sich in der Nacht wieder auf; heute früh war es, daß die gefrorene Wärme noch nachdrücklich, immerhin noch über 0 Grad warm + 5 Grad. Vorzüglichlich wird sich wieder Kälte einstellen. Das Wetter am Freitag: "Wolk trübe. Einiges Falter. Bettwelle Niederschläge."

Übermalige erhebliche Störungen im Fernverkehr. Die hektigen Witterungsverhältnisse haben wieder zahlreiche Störungen in den Fernverkehrslinien verursacht. So auch die in letzter Zeit durch Rauchstock und Schneekanäme herbeigeführten Störungen und Drahtbrüche in den Fernverkehrslinien noch nicht endgültig wiederhergestellt, obwohl der Tropenwetterbericht wiederholte Aussichten auf eine baldige Wiederherstellung gab. Die Zahl der Verluste ist jedoch sehr groß.

Abbildung blieben einer Stunde. Sie in der letzten Zeit meistens, wenn es wärmeres Wetter eingestellt hatte, so wurde auch gestern gegen 8 Uhr abends durch einen starken Blasenregen die Luft bis auf + 8 Grad, also um 10 Grad, abgeföhlt. Große Wassermassen wurden von orangefarbenem Westwind über die Straßen gepfegt, so daß der Verkehr fast lahmgelegt war. Außerdem lieg das Barometer seit gestern mittag bis heute früh um 10 Millimeter. Der Himmel lädt sich in der Nacht wieder auf; heute früh war es, daß die gefrorene Wärme noch nachdrücklich, immerhin noch über 0 Grad warm + 5 Grad. Vorzüglichlich wird sich wieder Kälte einstellen. Das Wetter am Freitag: "Wolk trübe. Einiges Falter. Bettwelle Niederschläge."

Übermalige erhebliche Störungen im Fernverkehr. Die hektigen Witterungsverhältnisse haben wieder zahlreiche Störungen in den Fernverkehrslinien verursacht. So auch die in letzter Zeit durch Rauchstock und Schneekanäme herbeigeführten Störungen und Drahtbrüche in den Fernverkehrslinien noch nicht endgültig wiederhergestellt, obwohl der Tropenwetterbericht wiederholte Aussichten auf eine baldige Wiederherstellung gab. Die Zahl der Verluste ist jedoch sehr groß.

Abbildung blieben einer Stunde. Sie in der letzten Zeit meistens, wenn es wärmeres Wetter eingestellt hatte, so wurde auch gestern gegen 8 Uhr abends durch einen starken Blasenregen die Luft bis auf + 8 Grad, also um 10 Grad, abgeföhlt. Große Wassermassen wurden von orangefarbenem Westwind über die Straßen gepfegt, so daß der Verkehr fast lahmgelegt war. Außerdem lieg das Barometer seit gestern mittag bis heute früh um 10 Millimeter. Der Himmel lädt sich in der Nacht wieder auf; heute früh war es, daß die gefrorene Wärme noch nachdrücklich, immerhin noch über 0 Grad warm + 5 Grad. Vorzüglichlich wird sich wieder Kälte einstellen. Das Wetter am Freitag: "Wolk trübe. Einiges Falter. Bettwelle Niederschläge."

Übermalige erhebliche Störungen im Fernverkehr. Die hektigen Witterungsverhältnisse haben wieder zahlreiche Störungen in den Fernverkehrslinien verursacht. So auch die in letzter Zeit durch Rauchstock und Schneekanäme herbeigeführten Störungen und Drahtbrüche in den Fernverkehrslinien noch nicht endgültig wiederhergestellt, obwohl der Tropenwetterbericht wiederholte Aussichten auf eine baldige Wiederherstellung gab. Die Zahl der Verluste ist jedoch sehr groß.

Abbildung blieben einer Stunde. Sie in der letzten Zeit meistens, wenn es wärmeres Wetter eingestellt hatte, so wurde auch gestern gegen 8 Uhr abends durch einen starken Blasenregen die Luft bis auf + 8 Grad, also um 10 Grad, abgeföhlt. Große Wassermassen wurden von orangefarbenem Westwind über die Straßen gepfegt, so daß der Verkehr fast lahmgelegt war. Außerdem lieg das Barometer seit gestern mittag bis heute früh um 10 Millimeter. Der Himmel lädt sich in der Nacht wieder auf; heute früh war es, daß die gefrorene Wärme noch nachdrücklich, immerhin noch über 0 Grad warm + 5 Grad. Vorzüglichlich wird sich wieder Kälte einstellen. Das Wetter am Freitag: "Wolk trübe. Einiges Falter. Bettwelle Niederschläge."

Übermalige erhebliche Störungen im Fernverkehr. Die hektigen Witterungsverhältnisse haben wieder zahlreiche Störungen in den Fernverkehrslinien verursacht. So auch die in letzter Zeit durch Rauchstock und Schneekanäme herbeigeführten Störungen und Drahtbrüche in den Fernverkehrslinien noch nicht endgültig wiederhergestellt, obwohl der Tropenwetterbericht wiederholte Aussichten auf eine baldige Wiederherstellung gab. Die Zahl der Verluste ist jedoch sehr groß.

Abbildung blieben einer Stunde. Sie in der letzten Zeit meistens, wenn es wärmeres Wetter eingestellt hatte, so wurde auch gestern gegen 8 Uhr abends durch einen starken Blasenregen die Luft bis auf + 8 Grad, also um 10 Grad, abgeföhlt. Große Wassermassen wurden von orangefarbenem Westwind über die Straßen gepfegt, so daß der Verkehr fast lahmgelegt war. Außerdem lieg das Barometer seit gestern mittag bis heute früh um 10 Millimeter. Der Himmel lädt sich in der Nacht wieder auf; heute früh war es, daß die gefrorene Wärme noch nachdrücklich, immerhin noch über 0 Grad warm + 5 Grad. Vorzüglichlich wird sich wieder Kälte einstellen. Das Wetter am Freitag: "Wolk trübe. Einiges Falter. Bettwelle Niederschläge."

Übermalige erhebliche Störungen im Fernverkehr. Die hektigen Witterungsverhältnisse haben wieder zahlreiche Störungen in den Fernverkehrslinien verursacht. So auch die in letzter Zeit durch Rauchstock und Schneekanäme herbeigeführten Störungen und Drahtbrüche in den Fernverkehrslinien noch nicht endgültig wiederhergestellt, obwohl der Tropenwetterbericht wiederholte Aussichten auf eine baldige Wiederherstellung gab. Die Zahl der Verluste ist jedoch sehr groß.

Abbildung blieben einer Stunde. Sie in der letzten Zeit meistens, wenn es wärmeres Wetter eingestellt hatte, so wurde auch gestern gegen 8 Uhr abends durch einen starken Blasenregen die Luft bis auf + 8 Grad, also um 10 Grad, abgeföhlt. Große Wassermassen wurden von orangefarbenem Westwind über die Straßen gepfegt, so daß der Verkehr fast lahmgelegt war. Außerdem lieg das Barometer seit gestern mittag bis heute früh um 10 Millimeter. Der Himmel lädt sich in der Nacht wieder auf; heute früh war es, daß die gefrorene Wärme noch nachdrücklich, immerhin noch über 0 Grad warm + 5 Grad. Vorzüglichlich wird sich wieder Kälte einstellen. Das Wetter am Freitag: "Wolk trübe. Einiges Falter. Bettwelle Niederschläge."

Übermalige erhebliche Störungen im Fernverkehr. Die hektigen Witterungsverhältnisse haben wieder zahlreiche Störungen in den Fernverkehrslinien verursacht. So auch die in letzter Zeit durch Rauchstock und Schneekanäme herbeigeführten Störungen und Drahtbrüche in den Fernverkehrslinien noch nicht endgültig wiederhergestellt, obwohl der Tropenwetterbericht wiederholte Aussichten auf eine baldige Wiederherstellung gab. Die Zahl der Verluste ist jedoch sehr groß.

Abbildung blieben einer Stunde. Sie in der letzten Zeit meistens, wenn es wärmeres Wetter eingestellt hatte, so wurde auch gestern gegen 8 Uhr abends durch einen starken Blasenregen die Luft bis auf + 8 Grad, also um 10 Grad, abgeföhlt. Große Wassermassen wurden von orangefarbenem Westwind über die Straßen gepfegt, so daß der Verkehr fast lahmgelegt war. Außerdem lieg das Barometer seit gestern mittag bis heute früh um 10 Millimeter. Der Himmel lädt sich in der Nacht wieder auf; heute früh war es, daß die gefrorene Wärme noch nachdrücklich, immerhin noch über 0 Grad warm + 5 Grad. Vorzüglichlich wird sich wieder Kälte einstellen. Das Wetter am Freitag: "Wolk trübe. Einiges Falter. Bettwelle Niederschläge."

Übermalige erhebliche Störungen im Fernverkehr. Die hektigen Witterungsverhältnisse haben wieder zahlreiche Störungen in den Fernverkehrslinien verursacht. So auch die in letzter Zeit durch Rauchstock und Schneekanäme herbeigeführten Störungen und Drahtbrüche in den Fernverkehrslinien noch nicht endgültig wiederhergestellt, obwohl der Tropenwetterbericht wiederholte Aussichten auf eine baldige Wiederherstellung gab. Die Zahl der Verluste ist jedoch sehr groß.

Abbildung blieben einer Stunde. Sie in der letzten Zeit meistens, wenn es wärmeres Wetter eingestellt hatte, so wurde auch gestern gegen 8 Uhr abends durch einen starken Blasenregen die Luft bis auf + 8 Grad, also um 10 Grad, abgeföhlt. Große Wassermassen wurden von orangefarbenem Westwind über die Straßen gepfegt, so daß der Verkehr fast lahmgelegt war. Außerdem lieg das Barometer seit gestern mittag bis heute früh um 10 Millimeter. Der Himmel lädt sich in der Nacht wieder auf; heute früh war es, daß die gefrorene Wärme noch nachdrücklich, immerhin noch über 0 Grad warm + 5 Grad. Vorzüglichlich wird sich wieder Kälte einstellen. Das Wetter am Freitag: "Wolk trübe. Einiges Falter. Bettwelle Niederschläge."

Übermalige erhebliche Störungen im Fernverkehr. Die hektigen Witterungsverhältnisse haben wieder zahlreiche Störungen in den Fernverkehrslinien verursacht. So auch die in letzter Zeit durch Rauchstock und Schneekanäme herbeigeführten Störungen und Drahtbrüche in den Fernverkehrslinien noch nicht endgültig wiederhergestellt, obwohl der Tropenwetterbericht wiederholte Aussichten auf eine baldige Wiederherstellung gab. Die Zahl der Verluste ist jedoch sehr groß.

Abbildung blieben einer Stunde. Sie in der letzten Zeit meistens, wenn es wärmeres Wetter eingestellt hatte, so wurde auch gestern gegen 8 Uhr abends durch einen starken Blasenregen die Luft bis auf + 8 Grad, also um 10 Grad, abgeföhlt. Große Wassermassen wurden von orangefarbenem Westwind über die Straßen gepfegt, so daß der Verkehr fast lahmgelegt war. Außerdem lieg das Barometer seit gestern mittag bis heute früh um 10 Millimeter. Der Himmel lädt sich in der Nacht wieder auf; heute früh war es, daß die gefrorene Wärme noch nachdrücklich, immerhin noch über 0 Grad warm + 5 Grad. Vorzüglichlich wird sich wieder Kälte einstellen. Das Wetter am Freitag: "Wolk trübe. Einiges Falter. Bettwelle Niederschläge."

Übermalige erhebliche Störungen im Fernverkehr. Die hektigen Witterungsverhältnisse haben wieder zahlreiche Störungen in den Fernverkehrslinien verursacht. So auch die in letzter Zeit durch Rauchstock und Schneekanäme herbeigeführten Störungen und Drahtbrüche in den Fernverkehrslinien noch nicht endgültig wiederhergestellt, obwohl der Tropenwetterbericht wiederholte Aussichten auf eine baldige Wiederherstellung gab. Die Zahl der Verluste ist jedoch sehr groß.

Abbildung blieben einer Stunde. Sie in der letzten Zeit meistens, wenn es wärmeres Wetter eingestellt hatte, so wurde auch gestern gegen 8 Uhr abends durch einen starken Blasenregen die Luft bis auf + 8 Grad, also um 10 Grad, abgeföhlt. Große Wassermassen wurden von orangefarbenem Westwind über die Straßen gepfegt, so daß der Verkehr fast lahmgelegt war. Außerdem lieg das Barometer seit gestern mittag bis heute früh um 10 Millimeter. Der Himmel lädt sich in der Nacht wieder auf; heute früh war es, daß die gefrorene Wärme noch nachdrücklich, immerhin noch über 0 Grad warm + 5 Grad. Vorzüglichlich wird sich wieder Kälte einstellen. Das Wetter am Freitag: "Wolk trübe. Einiges Falter. Bettwelle Niederschläge."

Übermalige erhebliche Störungen im Fernverkehr. Die hektigen Witterungsverhältnisse haben wieder zahlreiche Störungen in den Fernverkehrslinien verursacht. So auch die in letzter Zeit durch Rauchstock und Schneekanäme herbeigeführten Störungen und Drahtbrüche in den Fernverkehrslinien noch nicht endgültig wiederhergestellt, obwohl der Tropenwetterbericht wiederholte Aussichten auf eine baldige Wiederherstellung gab. Die Zahl der Verluste ist jedoch sehr groß.

Abbildung blieben einer Stunde. Sie in der letzten Zeit meistens, wenn es wärmeres Wetter eingestellt hatte, so wurde auch gestern gegen 8 Uhr abends durch einen starken Blasenregen die Luft bis auf + 8 Grad, also um 10 Grad, abgeföhlt. Große Wassermassen wurden von orangefarbenem Westwind über die Straßen gepfegt, so daß der Verkehr fast lahmgelegt war. Außerdem lieg das Barometer seit gestern mittag bis heute früh um 10 Millimeter. Der Himmel lädt sich in der Nacht wieder auf; heute früh war es, daß die gefrorene Wärme noch nachdrücklich, immerhin noch über 0 Grad warm + 5 Grad. Vorzüglichlich wird sich wieder Kälte einstellen. Das Wetter am Freitag: "Wolk trübe. Einiges Falter. Bettwelle Niederschläge."

Übermalige erhebliche Störungen im Fernverkehr. Die hektigen Witterungsverhältnisse haben wieder zahlreiche Störungen in den Fernverkehrslinien verursacht. So auch die in letzter Zeit durch Rauchstock und Schneekanäme herbeigeführten Störungen und Drahtbrüche in den Fernverkehrslinien noch nicht endgültig wiederhergestellt, obwohl der Tropenwetterbericht wiederholte Aussichten auf eine baldige Wiederherstellung gab. Die Zahl der Verluste ist jedoch sehr groß.

Abbildung blieben einer Stunde. Sie in der letzten Zeit meistens, wenn es wärmeres Wetter eingestellt hatte, so wurde auch gestern gegen 8 Uhr abends durch einen starken Blasenregen die Luft bis auf + 8 Grad, also um 10 Grad, abgeföhlt. Große Wassermassen wurden von orangefarbenem Westwind über die Straßen gepfegt, so daß der Verkehr fast lahmgelegt war. Außerdem lieg das Barometer seit gestern mittag bis heute früh um 10 Millimeter. Der Himmel lädt sich in der Nacht wieder auf; heute früh war es, daß die gefrorene Wärme noch nachdrücklich, immerhin noch über 0 Grad warm + 5 Grad. Vorzüglichlich wird sich wieder Kälte einstellen. Das Wetter am Freitag: "Wolk trübe. Einiges Falter. Bettwelle Niederschläge."

Übermalige erhebliche Störungen im Fernverkehr. Die hektigen Witterungsverhältnisse haben wieder zahlreiche Störungen in den Fernverkehrslinien verursacht. So auch die in letzter Zeit durch Rauchstock und Schneekanäme herbeigeführten Störungen und Drahtbrüche in den Fernverkehrslinien noch nicht endgültig wiederhergestellt, obwohl der Tropenwetterbericht wiederhol

Sächsischer Landtag

Zweite Sitzung

Dresden, 16. Januar
Die Sitzung beginnt mittags 12 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Schlussberatung über den Haushaltplan des staatlichen Elektrizitätunternehmens.

auf die Jahre 1918 und 1919 und die Aufnahme einer Staatsanleihe für dieses Unternehmen, das den Verleihgeber Abg. Kämmerer Deichsel, der entschuldigt steht, erhalten den Bericht des Ausschusses.

Abg. Gleisberg (Mail.): Der Redner beantragt den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt des staatlichen Elektrizitätunternehmens nach den Regierungsvorlagen zu genehmigen und die Aufnahme der Anleihe anzuerkunden. Am Ausklang ist, wie bei der Vorberatung, besonders über den Erwerb des Anteils der Elektrizitätszentrale, Aktiengesellschaft in Pirna, gesprochen worden, wogegen 675000 M. in den außerordentlichen Haushaltplan eingetragen worden sind. Daneben werden u. a. 1010000 M. zum Anfang 20 Millionen Mark zur Erweiterung des Elektrizitätswerkes Pirna und 100000 M. zur Erweiterung der Leitungsanlagen im Versorgungsgebiet Oberlausitz gefordert. Die Pirnaer Zentrale ist ein gutes Werk, doch betrifft die Überzeugung, die auch vom Landesbeauftragten geteilt wird, daß der für die Aktien zu zahlende Preis als sehr hoch zu bezeichnen ist. Das Finanzministerium hatte schon am letzten Donnerstag die Beratung der Vorlage gewünscht, da die Beschränkung der Entscheidung gewöhnlich wird. Der Ausklang hat die Durchberatung möglichst begehrungswertig wiedergefunden. Viele Punkte im Ausklang nicht eingehend beraten werden konnten. Viele mancher Einwendungen, die von der Sorge um die finanzielle Entwicklung des staatlichen Elektrizitätunternehmens dictiert waren, empfiehlt der Ausklang, der Berichtigungsvorlage anzuhören.

Abg. Dr. Schatz (Mail.): Wir haben tatsächlich auf die Jahre 1918 und 1919 und die Aufnahme einer Staatsanleihe für dieses Unternehmen, das den Verleihgeber Abg. Kämmerer Deichsel, der entschuldigt steht, erhalten den Bericht des Ausschusses.

Abg. Dr. Schatz (Mail.): Wir haben tatsächlich

grundäßliche Bedenken gegen die Vorlage. Wenn wir trotzdem für die Vorlage stimmen werden, nicht, weil die Bedenken belanglos sind, sondern weil das Interesse des Staates dazu ansetzt, die Elektrizitätszentrale auszutauschen. Bei unserer Abschätzung zur haushaltlichen Elektrizitätsversorgung haben wir nicht angenommen, daß der Kontakt bestehender Werke beibehalten werde. Es sollte im Übrigen und weiteren Sachsen große Werke errichtet werden für die Elektrizität als Netzerwerb zu arbeiten hätte. Die Regierung will annehmen, den kleinen Werk wie der Betriebsstättlichkeit der Eisenbahnen einzuhören, indem sie fertige Anlagen übernimmt, die erworben werden sollen. Dabei werden, wie bei den Bahnbauten, die betriebsfähigen Betrieben zugeschlagen, die verbleiblichen werden. Wir würden im Interesse der wohlbekannten Gewerbe darum bitten, daß die Elektrizitätsversorgung in sachlicher Weise für das ganze Königreich durchgeführt werden möchte.

Abg. Günther (Wörth): Die Elektrizitätszentrale wird nach dem Krieg, wenn die Waffenindustrie stillsteht und deshalb die Stromabgabe zurückgeht, nicht mehr rentabel sein. Vor einem überstürzten Ausbau der Elektrizitätsunternehmung sollte man sich hüten. Das Ausklang hat der Finanzminister erklärt, daß die allmähliche Erweiterung des Unternehmens geplant sei. Bei der Kapitalaufzehrung des Unternehmens soll dabei der Vorausfluss und Tilgung auch darauf Bedacht genommen werden, daß keine Verluste entstehen. Es entsteht eine kleine Rente.

Abg. Schubert (Mail.): Das Pirnaer Werk ist als Netzerwerb für die Elektrizität gedacht, kann aber diesem Zweck nicht genügen. Abg. Dr. Schatz fragt, ob einen Teil seiner Freunde gesichert hat, daß es nicht ohnehin erst berechnet. Wenn der Abg. Günther die Rentabilität der Elektrizitätszentrale bejaht, so berechnet er nicht, daß diese erst seit 1915 in Betrieb ist und doch die ersten Jahre eines solchen Unternehmens erfahrungswise nicht die glücklichsten seien.

Abg. Götzen (Döb.): Um weiter Sachsen müßte ein Elektrizitätswerk errichtet werden. Für den Ausbau der Elektrizitätszentrale kommt nicht allein

eine bloßherige Rentabilität in Frage, sondern auch die Aussichten für die Zukunft. Wir werden den Ausbau anstreben, zu stimmen und möchten die Sicherstellung der Stromversorgung aller Teile des Landes.

Finanzminister v. Seidenwitz: Die Regierung hält

an dem Plane fest, im kleinen Sachsen ein

großes Kraftwerk zu errichten, doch es noch

nicht entschieden, wann und wo es gebaut werden soll.

Alle Vorarbeiten sind aber bereits Mittel in den

Haushaltshand eingeholt worden. Die Regierung

hat die Absicht, möglichst alle Teile des Lan-

des mit Strom zu versorgen. Es ist dann

durch die Ausklangen, daß die Regierung noch dem

genenwaltigen Landtag einen besonderen Beirat

wünschen möchte. Außerdem kennzeichnet sich der

Gelehrtenwurf durch eine klare Vorstellung als

berücksichtigung der jetzt geltenden Landtagsordnung und

durch, daß, soweit angezeigt, an Ende der Beratung

noch deutliche Ausdrücke getroffen sind.

Nächste Sitzung: Donnerstag den 17. Januar

12 Uhr.

Tagesordnung: Haushaltsspitze und Be-
neuerung der Leistungsklausuren.

Die neue Landtagsordnung!

Ersprechend den Wünschen der Mitglieder des Landtags, die auf eine Änderung der Landtagsordnung abzielten, hat die Regierung den Ständen einen Gesetzesentwurf über die Änderung der Landtagsordnung angehängt. In der Vorberatung und Tilgung wurde darauf Bedacht genommen, daß die Elektrizitätszentrale eintritt.

Abg. Schubert (Mail.): Das Pirnaer Werk

ist als Netzerwerb für die Elektrizität

gedacht, kann aber diesem Zweck nicht genügen.

Abg. Dr. Schatz (Mail.): Die Bedenken, die der Abg.

Dr. Schatz angibt, für einen Teil seiner Freunde

gesichert hat, sollte ich mich ebenfalls darum kümmern.

Wenn der Abg. Günther die Rentabilität der

Elektrizitätszentrale bejaht, so berechnet er

nicht, daß diese erst seit 1915 in Betrieb ist und doch

die ersten Jahre eines solchen Unternehmens erfah-

rungswise nicht die glücklichsten seien.

Abg. Götzen (Döb.): Um weiter Sachsen müßte

ein Elektrizitätswerk errichtet werden. Für den Aus-

bau der Elektrizitätszentrale kommt nicht allein

der Einweihungskommissionen. Der Be-
teiligung wichtiger Vorstände aus der
Landtagsordnung in die Geschäftsführer-
kammer der Ausklang hat die Regierung nicht
öffentlich angekündigt, auch hat die Regierung den
Ausklang nicht die Gütewidrigkeit darüber überlassen,
ob Beisitzer und Mitarbeiter als un-
zählige gelten sollen. Die Ausklangen der „Kie-
ne“ und „Anträge“ hat die Regierung nicht in den
Gesetzestext aufgenommen, da sie auf davon keine Be-
einflussung der Reichsliste vertraten. Bleibe ich würde
manche Interpellation unterbleiben, aber die Dauerung der
„kleinen Anträge“ würde wiederum zu einer
Vermeidung der Ausklangen führen. Wenn die Regie-
rung die Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

der Ausklangen gegen vier Stimmen

zur Neigung bewilligt, dann kann die Ausklangen

Geliebte Zigarettenarbeiterinnen
für mit und ohne Sorten sofort geliefert.
Zubat- und Zigarettenabteilung B. Edseler,
Stettinstraße 11.

Arbeitsmädchen für Stopfmaschine
sucht sofort. (1520)

Zigarettenfabrik "Delphi", Dürerstr. 5.

Ostermädchen

zur Verteilung der Rationengewarde bei sofortiger Vergütung werden eingeholt. (15218)

Josef Lehnert A.-G., Bürensteiner Straße 16.

Waschfrau
sucht. Stettin, Tannen-Görlitzer, Blumenstr. 12.

Gutsituierte, ältere Friseuse

wieder durchaus ältere und geschlechtsreife St. sucht
Mrs. Jacob, Oberholzstr. 10.

Friseurin, Bogenjägerin
die sehr leicht ist. (15219)

Aulegerin
sucht Freundin. Stettin, Schlesische Str. 12. (15220)

Bademädchen
sucht Dienstbotin. Dienstbotin. (15221)

Barberin, schläft, schmettert. (15222)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15223)

Hausmädchen
sucht, dass, schläft, schmettert. (15224)

Dienstmädchen
sucht oder jünger, schläft. (15225)

Aulegerin, Bogenjägerin
die sehr leicht ist. (15226)

Friseurin, Bogenjägerin
die sehr leicht ist. (15227)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15228)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15229)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15230)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15231)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15232)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15233)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15234)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15235)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15236)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15237)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15238)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15239)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15240)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15241)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15242)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15243)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15244)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15245)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15246)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15247)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15248)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15249)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15250)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15251)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15252)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15253)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15254)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15255)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15256)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15257)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15258)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15259)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15260)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15261)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15262)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15263)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15264)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15265)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15266)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15267)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15268)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15269)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15270)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15271)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15272)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15273)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15274)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15275)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15276)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15277)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15278)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15279)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15280)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15281)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15282)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15283)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15284)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15285)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15286)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15287)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15288)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15289)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15290)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15291)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15292)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15293)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15294)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15295)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15296)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15297)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15298)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15299)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15300)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15301)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15302)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15303)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15304)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15305)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15306)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15307)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15308)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15309)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15310)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15311)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15312)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15313)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15314)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15315)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15316)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15317)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15318)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15319)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15320)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15321)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15322)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15323)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15324)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15325)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15326)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15327)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15328)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15329)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15330)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15331)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15332)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15333)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15334)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15335)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15336)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15337)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15338)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15339)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15340)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15341)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15342)

Hausmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15343)

Arbeitsmädchen
sucht Arbeitsmädchen. (15344)

Im weißen Mantel

Die Geschichte dreier Menschen von Metzgern
Copyright 1918 by Gräfe & Unzer, A. M. & H. Leipzig
Rohrdruck verboten

Gestellt des Gitters gab es Sturm. Schneeröder
Gebet, die ihre hundert Augen nicht zu gelingen lernte,
hatten es Elizabeth gelagt.

Die Gnade wütete. Denn natürlich nimmt der
Gehirnrat wieder nicht an.

Bei der nächsten Visite blieb Elizabeth ihm häufiger
in das ebene Gesicht. Da merkte sie, daß er märkte
ausdruck und angstlich trockn.

Trotz — in Wahrheit, das war es, was er fühlte.
Elizabeth hatte ihn mit einem Lächeln, in dem wirklich
littende Nervosität lebten, gefragt: „Aber dieses
Mal, Hans, nimmt du doch an?“

„Warum würdet du nur durchaus hier fort? Du hast
einen Titel, du hast unbeschreiblichen Anteil an einem
großen Einkommen, du hast, hab aller Herren Ränder
mit ihrer Kranken schicken — was soll's denn noch
mehr sein?“

„Aber wir haben dort doch eine ganz andre
Stellung. Siehst du denn die ungewohnten gesellschaftlichen
Vorteile nicht?“

„Ich sehe sie wohl. Aber sie sind wir sehr gleich-
gültig. Ich bin hier Feigenweizelt, ich liege die Stadt,
wo ich mein halbes Leben abgespielt hat, wo ich die
bekannte und auch die schwerste Erkrankung gemacht
habe. Denkt, ich mich zu all diese, um in einer
neuen, durch repräsentative Verstüttungen kompli-
zierten Stellung noch leichter raus zu lassen.“

Er rückte noch ein wenig näher vor: „Ach, mit dem si-
erwähltet hatte: „Ja, das ist ja eben. Du bist ja
als ob dich sie doch noch zu rufen werden. Und dadurch
verdirbt du mir mein Leben.“

„Ach was soll ich die das Blödsinn Freuden meiner
leichten Nörde äußern? Das das Blöd, was du mir be-
reitet hast! Das bedauert ich dir wirklich mit dem Vorsatz,
in dem du auch hier leben möchtest. Früher dich doch
damit, daß du hier unbedeutend die Kündigung und ele-
gante Frau bist, während es doch vielleicht schwierig
ganz gewiß aber reicher gibt. Und das könnte du
doch schwer verwirren.“

Mit sotiel herber Offenheit hörte er in all den
Jahren ihrer Frei noch nicht zu ihr gesprochen.

In der Stille ihrer Zimmer hörte Toda jetzt oft
ihre eigene, erregtes Lachen. Und sie lächerte dann
vor sich hin: „Die lächerliche Frau bin ich also doch.
Ja, ich weiß viele Augen, die mir das schon gezeigt
haben. Aber es führt, daß auch von jungen Lippen
zu hören, die um Gott und die Welt nicht reden wollen,
trotzdem sie vor Schnaps gittern.“

Die lange Freiheit der Ungewissheit verlor. Dann
hörten es alle: Gehirnrat Alten hatte abgelehnt.

„Also nicht!“ sagte die Wendel zu sich selbst, als der
Gehirnrat, der ihn in allen Dingen bevorzugte, es ihm
noch einmal persönlich mitteilte. „Tann werde ich
neuen!“ Aber nun er Alten Augen warm auf sich
ruhen möchte, schaute ihm etwas die Klebe zu, und er
wandte sich wortlos zu seiner Arbeit.

Er war den ganzen Tag reizig und kurz im Tone.
Den anderen fiel das weiter nicht auf. Er war oft so,
und alle wußten, daß er es nicht böse meinte.

Aber einer war, die es mit Sorgen merkte. Ihr
war, als ob sie des Gehirnraats Hand ergreifen, seinen
Mund auf den Wendel leugen und sagen müsse: „Sieh
denn niemand, daß er leidet!“ fragt sie niemand,
warum? Ich kann es doch nicht?

Eckendankung dachte sie oft, daß sie es doch könnte,
daß sie es tun würde mit der Selbstverständlichkeit
reiner Naturen.

Aber wenn ihr schauer Blick dann sein Gesicht
streifte, kam eine Besorgtheit über sie, die sie in den
ersten Tagen ihm gegenüber nicht gefaßt hatte.

Tann kam der Abend. Er lag schwül und schwer
über dem dürrten Garten. Ein ununterbrochener Wind
wälzte über den Himmel, jagte sie wieder auseinander,
daß das Mondlicht in einer überheblichen Silberblut
läng verdunstete Lust zitterte in Bäume und Bäuche.

Entweder der Wendel stand in dem vielen Raum
Operationssäimmer, daß mit dem Behandlungszimmer,
dem Wartezimmer und dem Sprechzimmer des Gehirn-
raats in einer Reihe lag. Er probierte ein neues
Instrument aus. Alle Lippen braunten. Er hand-
habte allein mittin in dem schweren Plicht, daß sich
spiegelnd an Gladplatzen und Nickelkettchen brach.

Sein Gesicht lag in der gesammelten Ausmer-
samkeit ruhig, fast weig aus. Er trug den weißen
Mantel, und der schmale, dunkelhaarige Kopf blieb
einen fest frappierenden Kontrast zu dieser Kleidung.

In dem Sprechzimmer, dem letzten der vier Räume,
hatte sich etwas gerettet, ohne daß er es wußte. Die
Auswirkungen waren alle offen, und ein rieselnder
Windfang glitt hindurch und brachte ein ganz leises,
zartes Aufwühlen mit, das ihn so plötzlich erreichte,
daß er zusammenfiel und versteckt ausschlief.

Tran Alten stand auf der Schwelle und sagte:
„Unten Abend — ah, mein Mann ist wohl nicht hier?“

Sie kamte, als er sein Erstreden nicht verborgen
könnte, und ihre Bilder hingen sich an sein Gesicht,
als ob Blut klag.

Derr Gehirnrat ist oben in einem der Zimmer
schäftigt.“ Böhrend er sprach, drückte sich seine Ge-
stalt, und seine Augen veränderten sich in Bewegung. Über sie
lächelte nur. Und dieses Lächeln war so lächelnd und lieblich
und traurig, daß seine Gesichtswirke wurden.

Wie ein feldernwelsch, erhildendes Weh legte sich
etwas um ihn. Er wußte nicht mehr, was sie sagte,
was er antwortete. Er sah nur das Lächeln, nur die
heile, heimliche Freude ihrer Augen.

Nein, das war keine Frage mehr. Das war ein
Singen — und ein Gewissen. Laufend Worte sprachen
diese Augen.

Aber ihr Mund hatte nun gefragt: „Ich will auf ihn
warten. Deilen Sie mir ein wenig Gesellschaft.“

Sie ging vor ihm her, und er folgte ihr mit willen-
losen Schritten, wie einer, der sein Ziel kennt oder
selbs keinen will.

Aus der Richtung des weichwundigen Toates kamen
sie in die Thämmern der unbedeuteten Nebenzimmer.
Aber Alten Altmümer schwamm, als sie eintrete, in
bläulichem Mondchein.

Mit dem Schritte, den sie über die Schwelle tat,
breite Toda sich um, so daß sie plötzlich dicht vor
der Wendel stand. Dah fuhr er zurück.

Sie legte leichtlich ein paar belanglose Worte, die
seine Ohre nicht erschloß. Der Duft ihres Haars, der
warmen Durch ihrer blühenden Lippen, das ganze,
ähnendliche Bewußtsein ihrer Nähe brachte ihn von
Ginnen.

Und als ihre Augen — nur ihre Augen — ätzlich
fragten: „Du lieber Gott, warum lämpft du so lange?
— da sieht er mit geschlossenen Lidern liegend nach
ihrer Hand, und sein Gesicht sank langsam darauf
nieder — — —

Schweiter Michaels Hand drückten an dem einen
Ende des Kreisbogen, und Schweiter Alten stand am
anderen. Da ging die Alte mit strenger Miene auf die
Junge zu. „Schweiter, ich muß Sie an verläßt
Völkisch mahnen. Sie haben in den letzten Tagen
wenig Energie aus die Dienstzimmer verwandt. Was
 soll Frau Gehirnrat sagen, wenn sie vielleicht zufällig
den Staub im Wartezimmer sieht? Hören Sie das
Bergische noch.“

Die junge Nonne gehörte mit demütigem Gesicht,
aber als sie den Gang entlangging, war ein Lachen
in ihren Mundhängen.

Durch den Saal kam sie in das Zimmer, dessen
Umordnung Michaels gerägt hatte, drückte das Licht auf
und fing an zu lächeln, daß ihre Wangen hell wurden
und ihr Gesicht wie eine Rosenrose aus der weichen
Hande blühte. Sie lächelte auf, als nebenan plötzlich
auch das Licht ausflammt — auch nicht, als die Wendel
mit karrem Bild an ihr vorbeiging.

Schweiter Michaels verneigte sich respektvoll vor
der Gehirnraat, die mit hochmütigem Kopfnicken an
ihre Vorberichtsrätin.

Als der Gehirnrat nach einer kurzen Weile aus
dem oberen Stockwerk hereinkehrte, fand er sein
Zimmer wieder dunkel. Er kreiste die Hand aus, um
das Licht anzubrennen. Dabei bewegten sich jenseits
Kreuzflügel, und er riefte: „Toda!“

Es folgte keine Antwort. Nur lach der hellen
Schwaden der Lampen in alte Winkel. Der Raum war
 leer. Alten schüttelte den Kopf.

„Sie war hier. Warum kommt sie jetzt noch her?
Über zu Kunden, wo sie mich kaum kennen kann?
Wenn es nicht mein Sohnher wäre — — —“

Er ging durch das Nebenzimmer, wo der Teppich
noch seinen Schritt unbarbar machte. Von dort aus
sah er die Wendel an einem der Tische des Salas
schehen, regungslos und neutral, die Hände aufgestützt.

(Fortsetzung folgt.)

Verkehr mit Kohlelohe.

Auf befommere Anordnung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung wird
bestimmt:

§ 1. Vom Montag den 23. Januar 1918 an ist bei der Abgabe von Kohlelohe an
Kohleloher 1 hl Kohlelohe gleich 1 hl anderer Kohle zu rechnen.

Zu dem gleichen Tage tritt § 1 Abs. 2 dieser Anordnung in Kraft, der ein anderes Umrechnungs-
verhältnis feststellt, ausser Kraft.

§ 2. Ausfuhrabnahmen werden nach § 18 der Bekanntmachung des Reichs-
kohlenkommissars vom 19. Juli 1917 mit Kohlelohe, der ein anderes Umrechnungs-
verhältnis feststellt, ausser Kraft.

Der Montag, den 16. Januar 1918. Der Rat an Dresden.

Abgabe der Rädermittellotsabschnitte in den Volksläufen betreffend.

In § 9 bis 11 der Bekanntmachung des Rates zu Dresden vom 10. Januar 1918
über den Verkehr mit Rädermitteln ist folgendes bestimmt:

§ 9. In Folge und Relegöschen, die vom städtischen Lebensmittelamt mit Rä-
dermittellots verlost werden, darf Rädermitteln nur gegen den Abhahn I einer Räder-
mittellots verboten werden.

Die Abgabe von Rädermitteln ist auf den Zeitraum zu befristet, der den Räder-
mittellots verlost wurde.

§ 10. Die Abgabe von Folgs. und Relegöschen haben ihren Rädermitteln bei
Abnahme des Abhahns I der Rädermittellots einen auf ihre Räde laufenden Räder-
mittellotsabschnitt zur Sichtentnahme für die dem Abhahn I der Rädermittellots aus-
gebende Zeit auszuhändigen.

Die von den Folgs. und Relegöschen bereinigten Rädermittellotsen I der Rädermittellots-
forten sind solitären innerhalb der letzten Woche jeder Rädermittellotsausgabezeit an
den für die Räde ditzlied gültigen Rädermittellots abzuliefern.

Der Rädermittellots steht über die Zahl der abgegebenen Rädermittellotsen I der Rädermittellots-
forten eine Abteilung aus. Diese Abteilung ist beim Ausdruck für Rädermittellotsen, *Reichs-*
Nachrichten, 1. Obergeschloß, Nummer 149, eingetragen. Der Abdruck für Räder-
mittellotsen legt die Zahl der vom Rädermittellots bereinigten Rädermittellotsen der Abteilung neuer
Warte beim Rädermittellots zugrunde.

§ 11. Der Abhahn I der von der Stadt Dresden und den Königlichen
Amtshauptmannschaften Dresden-Alstadt, Dresden-Reinhardts und Pirna aus-
gegebenen Rädermittellotsen haben in allen Folgs. und Relegöschen der von diesen
Behörden vertretenen Bezirke Gültigkeit.

Personen, die nicht in diesen Bezirken wohnen, sind zu der Entnahme von Räder-
mittellotsen aus den Dresden-Folgs. und Relegöschen auch ohne Abgabe des Abhahns I einer Rädermittellots-
fortenabschnitt I der Rädermittellotsberechtigung der Abteilung neuen
Warte beim Rädermittellots zugrunde.

§ 12. Alle Personen, die ihren händigen Wohnsitz innerhalb der Bezirke der
Königlichen Amtshauptmannschaften Dresden-Alstadt, Dresden-Reinhardts und Pirna haben, werden
zur Abgabe der Rädermittellotsen I der Rädermittellotsen aus den Dresden-Folgs. und Relegöschen
bereinigt, sofern sie nicht in den Dresden-Folgs. und Relegöschen der von diesen Behörden
vertretenen Bezirke wohnen.

Für Schwerarbeiter aus den Bezirken dieser Amtshauptmannschaften
werden in den Stadtbezirks-Inspektionen nach Vorweisung des Einwohnermelde-
amtes und einer Bescheinigung des Arbeitgebers über ihre Eigentümlichkeit als Schwerarbeiter Schwer-
arbeiterbeauftragte auf je eine Rädermittellotsausgabezeit ausreichend.

Für solche Personen, die ihren händigen Wohnsitz weder in den Stadtbezirken
noch in den Bezirken der Königlichen Amtshauptmannschaften Dresden-Alstadt, Dresden-Reinhardts und Pirna haben, die als gültige Rädermittellots-
fortenabschnitte I und angebenwillig sind, werden die Rädermittellotsen I der Rädermittellots-
fortenabschnitte I und angebenwillig sind, die Schwerarbeiterbeauftragte auf der Rädermittellotsausgabezeit
der Stadtbezirks-Inspektion abnehmen. Auswärtige Rädermittellotsen haben die Rädermittellotsausgabezeit
der Stadtbezirks-Inspektion abnehmen.

Sowohl die Personen in den Schwerarbeiteren müssen haben sie sich durch eine
Bescheinigung ihres Arbeitgebers als Schwerarbeiter auszuweisen und erhalten solle-
nisse in den Stadtbezirks-Inspektionen nach die gelben Schwerarbeiterausweise. Die Bezeichnung
der Bezeichnung für Rädermittellotsausgabezeit sind am Ende des Rädermittellots-
fortenabschnittes I, gebrauchsmäßig mit den Schwerarbeiterausweisen auszuhändigen.

Für solche Personen, die ihren händigen Wohnsitz weder in den Stadtbezirken
noch in den Bezirken der Königlichen Amtshauptmannschaften Dresden-Alstadt, Dresden-Reinhardts und Pirna haben, die als gültige Rädermittellots-
fortenabschnitte I und angebenwillig sind, werden die Rädermittellotsen I der Rädermittellots-
fortenabschnitte I und angebenwillig sind, die Schwerarbeiterbeauftragte auf der Rädermittellotsausgabezeit
der Stadtbezirks-Inspektion abnehmen.

Die vorliegenden Bestimmungen treten mit dem 20. Januar 1918 in Kraft.
Zur Regelung des Verkehrs mit Rädermittellots wird hinausgeschaut.

Sofern Rädermittellotsen unterlassen, behaften sie nicht nur die eigene fünfzig
Vollsteuer, sondern legen sich auch der Strafzölle auf, zu der sie verpflichtet sind.

Dresden, am 16. Januar 1918.

Kaufhaus für Rädermittellotsen.
Globus Dr. Weiters, Rossmarkt.

68817

Rädermittellotsen sind zu kaufen.

Gebrüder Seck, Rossmarkt Ecke 27.

68817

Rädermittellotsen sind zu kaufen.

Gebrüder Seck, Rossmarkt Ecke 27.

68817

Rädermittellotsen sind zu kaufen.

Gebrüder Seck, Rossmarkt Ecke 27.

68817

Rädermittellotsen sind zu kaufen.

Gebrüder Seck, Rossmarkt Ecke 27.

68817

Rädermittellotsen sind zu kaufen.

Gebrüder Seck, Rossmarkt Ecke 27.

68817

Rädermittellotsen sind zu kaufen.

Gebrüder Seck, Rossmarkt Ecke 27.

68817

Rädermittellotsen sind zu kaufen.

Gebrüder Seck, Rossmarkt Ecke 27.

